Das Centralkomitee an die Sektionen des Schweiz. Mil.-San.-Vereins

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 22

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offentliche Danksagung. Mit den Begleitworten: „Der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern von einem bern. Arzt" ist uns heute der Betrag von 625 Fr. zugesandt worden. Wir sagen auf diesem Wege dem unbekannten Geber für sein hochherziges Geschenk unsern wärmsten Dank.

Lindenhofspital, 10. November 1903.

Das Schulkomitee der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern.

Pro Memoria.

Außerordentliche Delegiertenversammlung des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz

Sonntag den 6. Dez. 1903, nachmittags 1½ Uhr, in Olten (Bahnhofrestaurant I. Stock).

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Abänderung der Statuten. 3. Geschäftsreglement der Direktion. 4. Budget pro 1904. 5. Verschiedenes.

Die Delegierten sind vor dem 1. Dezember Hrn. Dr. Schenker in Aarau anzumelden. (Vide Zirkular der Direktion an die Zweigvereine vom 25. Okt. 1903.)

Das Centralkomitee an die Sektionen des Schweiz. Mil.-San.-Vereins.

Werte Kameraden!

Wir haben das Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß unser Komitee in seiner Sitzung vom 28. Sept. l. J. beschlossen hat, dieses Jahr schon den einzelnen Mitgliedern Preisaufgaben zur schriftlichen Bearbeitung vorzulegen.

Zunächst möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, daß in unserer letzten Delegiertenversammlung in Liestal auf den Vorschlag der Sektion Vevey hin beschlossen wurde, daß die zu behandelnden Themata der nächsten Jahresversammlung zur Annahme unterbreitet werden sollen, ohne jedoch in Beziehung auf diese Angelegenheit die Freiheit des Centralkomitees irgendwie zu beschränken.

Von dem Wunsche beseelt, daß den Sektionen nicht die Arbeit eines ganzen Winters verloren gehe, hat demgemäß das Centralkomitee eine Kommission ernannt, bestehend aus den Herren Oberst Dr. A. Kohler in Lausanne; Oberstlt. Dr. Isler, Oberinstruktor der Sanitätstruppen, in Basel; Oberstlt. Dr. de Montmollin in Neuenburg; Hauptmann Dr. Narbel in Vevey, und Centralvizepräsident Th. Wyttenbach, Wachtmeister. Diese Kommission hat sich am 11. Oktober d. J. im Stadthause in Lausanne versammelt und ein Reglement aufgesetzt, wovon Sie beigedruckt einen Auszug finden. Auch wurden dabei folgende Themata aufgestellt:

1. Aufgaben des Unteroffiziers als Führer einer Trägerkette.
2. Welches sind die Aufgaben des Krankenwärters vom Tag im Bataillons-Krankenzimmer während 24 Dienststunden?
3. Bei einer isolierten Infanteriekompagnie wird in einem Gehölz ein Mann verletzt (Schußfraktur des Oberschenkels). Der Kompagnie-Krankenwärter erhält den Befehl, den Verletzten mit Hülfe eines Infanteriesoldaten ins nächste, einen Kilometer entfernte Haus zu tragen. Er hat nur seine persönliche Ausrüstung bei sich. Wie führt er den Befehl aus?

Werte Kameraden! Wir glauben, es sei unnütz, Sie noch besonders zu diesem friedlichen Wettstreit zu ermutigen; wir hoffen, wir werden das Vergnügen haben, Ihnen in Luzern eine große Zahl von Diplomen überreichen zu können.

In dieser Erwartung empfangen Sie, werte Kameraden, unsern eidgenössischen Gruß und Handschlag.

Lausanne, den 10. November 1903.

Namens des Centralkomitees des Schweiz. Mil.-San.-Vereins,

Der Präsident: **Ed. Pouly.** Der Sekretär: **P. Delacrausaz.**

Auszug aus dem Reglement betreffend die schriftlichen Preisaufgaben des Schweiz. Militär-Sanitäts-Vereins.

Art. 1. Der Schweiz. Mil.-San.-Verein stellt jährlich schriftliche Preisaufgaben auf.

Art. 2. Am Wettbewerb können sich nur Mitglieder des Schweiz. Mil.-San.-Vereins beteiligen.

Art. 3. Die Preisarbeiten sind spätestens bis zum 1. März dem Centralkomitee zu handen des Kampfgerichtes zuzustellen.

Art. 4. Die Arbeiten sind an Stelle der Unterschrift mit einem „Motto" zu versehen. Es ist ein geschlossenes Couvert beizulegen, das das gleiche „Motto" trägt und in dem Name, Vorname, Grad, Einteilung des Verfassers, sowie die Angabe der Sektion, welcher er angehört, enthalten ist.

Art. 5. Die Arbeiten müssen in gut leserlicher Schrift geschrieben sein. Es darf nur die eine Seite des Papiers beschrieben und überdies muß wenigstens ein Dritteil der Blattbreite als Rand frei gelassen werden.

Art. 6. Verspätete Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

Art. 7. Für die besten Arbeiten werden Diplome ausgestellt.

Art. 8. Die prämiierten Arbeiten bleiben Eigentum des Schweiz. Mil.-San.-Vereins, der das Recht hat, dieselben in den Organen des Schweiz. Roten Kreuzes zu publizieren.

(Die französische Übersetzung dieses Kreisschreibens folgt in nächster Nummer.)

Aus den Vereinen.

Am 20. August a. c. hielten die **Militärsanitätsvereine St. Gallen, Lichtensteig** und **Wald-Rüti** in Lichtensteig eine Felddienstübung ab. Um 9 Uhr rückten die auswärtigen Sektionen ein und wurde nach einem kurzen Imbiß sofort mit dem Erstellen von Nottragbahren und Requisitionsfuhrwerken begonnen. Währenddem sich etwa 30 Mann damit beschäftigten, begab sich der Übungsleiter mit den diversen Abteilungschefs auf die Suche nach einem vorteilhaften Übungsplatz, welcher dann auch in dem östlichen Grubenabhang bald gefunden war. Das Terrain eignete sich ausgezeichnet für einen zum Teil sehr schwierigen Tragbahrentransport und vom Truppenverbandplatz bis zum Hauptverbandplatz ließ sich wiederum ein ziemlich langer Wagentransport bewerkstelligen. Um 12 Uhr waren 10 Tragbahren und 3 Requisitionsfuhrwerke erstellt, welche alle auf ihre Solidität geprüft wurden und die Proben auch durchwegs gut bestanden. Alsdann ging es zu einem einfachen Mittagessen, welches die Sektion Lichtensteig ihren Schwestersektionen offerierte. Um 1½ Uhr begann die eigentliche Übung, es waren zirka 20 Patienten-Simulanten zu behandeln; wenn dies für zwei Trägerketten auch nicht gerade viel war, so kostete der Tragbahrentransport in Anbetracht des enorm heißen Tages doch viele Schweißtropfen. Das Anlegen von Nottransportverbänden, sowie das Aufladen der Patienten auf dem Truppenverbandplatz ging unter kundiger Leitung ruhig von statten, so daß die ganze Übung nicht mehr als zwei Stunden in Anspruch nahm. Um 4 Uhr hielt Hr. Mäder, Sanitäts-Feldweibel aus St. Gallen, eine kurzgehaltene Kritik, in welcher er auf die vorgekommenen Fehler aufmerksam machte, die Übung im ganzen indes als eine gut verlaufene bezeichnete und zu fernerem eifrigen Schaffen ermunterte.

Leider war der gemütliche Teil speziell mit der Sektion Wald-Rüti nur von kurzer Dauer, da dieselbe noch eine mehrstündige Wagenfahrt zu machen hatte, bis sie wieder zu Hause war. Die Teilnahme an dieser Übung seitens der drei Sektionen war eine sehr befriedigende; nebst einer ziemlichen Anzahl neuer Gesichter konnte man auch die alte Garde wieder sehen, welche sich schon seit Jahren anläßlich solcher Übungen ein Rendez-vous gibt und immer noch flott mitschafft. K.

ANZEIGEN.

Zusammenlegbare
Tragbahren
(eidgen. Modell)
liefert [H-91-Y] 30
Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Der
Krankenheber „Salve"
der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren Sanitätsgeschäfte der Schweiz und im **Hauptdepot Bern, Zieglerstraße 36,** erhältlich zum Preise von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [H-2427-Y] 35

Verband-Patronen
aller Art, eidgen. Ordonnanz oder nach Dr. A. Wyß. **Sterilisierte** Xeroform- und **Vioform**-Verband-Patronen, sowie alle übrigen **Samariter**-Verbandstoffe empfiehlt [28
Schweizerische Verbandstoff-Fabrik, Genf
H. Russenberger.
Muster franko.

INSERATE
finden im «Roten Kreuz» wirksame Verbreitung.

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.